

PRESSEINFORMATION



16. Juli 2015

Förderzusage des Bundes für Schloss Georgium

Für eine Generalsanierung ist weitere Förderung notwendig

Erfreut wurde heute im Dessauer Rathaus die Nachricht aus dem Bundesbauministerium aufgenommen, wonach die Instandsetzung des Georgiums mit 2,3 Millionen Euro aus dem Programm „Nationale Projekte des Städtebaus“ gefördert wird. Der Bund hat damit die Bedeutung der Anhaltischen Gemädegalerie und ihrer Sammlung anerkannt und trägt auch dem Umstand Rechnung, dass der Deutsche Kulturrat das Schloss Georgium auf die Rote Liste bedrohter Kultureinrichtungen gesetzt hat.

„Es ist uns wichtig, dass wir mit der Sanierung des Schlosses Georgium weiter vorankommen“, bezog sich Dessau-Roßlaus Bürgermeisterin Sabrina Nußbeck auf die Förderzusage des Bundes. „Um die Generalsanierung abschließen zu können, ist jedoch eine zusätzliche Förderung nötig.“ Insgesamt hatte die Stadt rund acht Millionen Euro zu Fertigstellung beantragt. Jetzt soll geprüft werden, wie mit den zur Verfügung stehenden Mitteln der größtmögliche Effekt erreicht werden kann.

Um das Ziel weiterhin im Auge zu behalten, die Generalsanierung bis zum Bauhaus-Jubiläum im Jahr 2019 abschließen und das Schloss dann wieder öffnen zu können, wird die Stadt Dessau-Roßlau im gleichen Programm auch in den kommenden Jahren Mittel beantragen sowie Anträge in weiteren Förderprogrammen stellen. Hierbei wird auch die Unterstützung des Landes erhofft, um beide Welterbestätten in vier Jahren der internationalen Öffentlichkeit würdig präsentieren zu können.